

**Entwurf**  
**der Niederschrift Nr. 2/2010\***

**über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses  
der Gemeinde Bordesholm  
am Donnerstag, dem 20. Mai 2010  
im Sitzungssaal des Rathauses Bordesholm.**

\*) es handelt sich um die ungenehmigte Fassung  
(mögliche Einwendungen wurden noch nicht erhoben)

**Anwesend:**

**die Ausschussmitglieder**

GV Herr Dr. Niedersberg als Vorsitzender  
GV Herr Büssow  
GV Herr Berger  
wB Herr Behrend  
wB Prof. Dr. Stock  
wB Herr Andreas

**ferner**

Amtsleiter und Beauftragter der Gemeinde  
Bordesholm Herr Lembrecht  
VA I. Ingwersen, zugl. als Protokollführerin

**als Gäste**

GV Frau Werner-Schulz-Ehlbeck  
GV Herr Schmidt-Richberg  
GV Frau Hankel

**Es fehlen:**

GV Frau Sührk  
GV Herr Dr. Wilkening  
wB Herr Schultze

**Beginn der Sitzung:**

20.00 Uhr

**Ende der Sitzung:**

21.00 Uhr

Als Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses eröffnet Herr Dr. Niedersberg die Sitzung um 20.00 Uhr. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur **Tagesordnung** werden nicht gewünscht. Sie wird daher in der nachstehenden Reihenfolge abgehandelt:

**ÖFFENTLICHER TEIL:**

1. Einwohnerfragestunde;  
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 02.03.2010
3. Fahrradparken am Bahnhof
4. Bekanntgaben

**NICHTÖFFENTLICHER TEIL:**

5. Bauanträge/Bauvoranfragen
6. Grundstücksangelegenheiten
7. Verwaltungsinterne Mitteilungen

## ÖFFENTLICHER TEIL:

### 1. Einwohnerfragestunde: Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Wyss-Wortmann erkundigt sich, ob das von ihr mit Datum vom 20.05.2010 verfasste Schreiben betrifft „Admiralshausgrundstück“ an die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses verteilt wurde.

Amtsdirektor Lembrecht teilt mit, dass dies zu Beginn der Sitzung erfolgt ist.

Frau Wyss-Wortmann erkundigt sich weiter, ob im nichtöffentlichen Teil über eine Bauvoranfrage oder über einen Bauantrag für das Grundstück Heintzestraße 9 - 11 beraten wird.

Amtsdirektor Lembrecht teilt mit, dass dies nicht der Fall ist.

Nachfolgend führt Frau Wyss-Wortmann aus, dass der Abbruch des Admiralshauses widerrechtlich erfolgt ist. Der heute vorhandene Schuttberg stellt ein Widerlager zu ihrem benachbarten Gebäude dar.

Amtsdirektor Lembrecht stellt klar, dass der Abbruch des Admiralshauses nicht widerrechtlich erfolgt ist.

Dieser Aussage kann Frau Wyss-Wortmann nicht folgen.

Amtsdirektor Lembrecht bleibt bei seiner Klarstellung.

Frau Wyss-Wortmann erkundigt sich, ob für das Gebäude Alte Landstraße 3 ein Antrag auf Nutzungsänderung vorliegt.

Dies wird von Amtsdirektor Lembrecht ebenfalls verneint.

Ferner fragt Frau Wyss-Wortmann, ob im Verlauf der Sitzung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 beraten wird.

Amtsdirektor Lembrecht verneint diese Frage wiederum. Wenn dies der Fall gewesen wäre, wäre es der Tagesordnung zu entnehmen gewesen.

Frau Wyss-Wortmann fragt nach, ob im nichtöffentlichen Teil der Sitzung über einen Bauantrag oder über eine Bauvoranfrage zur Erweiterung des Parkplatzes der Verwaltungsakademie beraten wird.

Amtsdirektor Lembrecht verneint die Frage.

Schließlich erkundigt sich Frau Wyss-Wortmann nach den stattfindenden Bauarbeiten im Bereich der Pumpstation an der Heintzestraße. Dort werden umfassende Erdarbeiten durchgeführt.

Amtsdirektor Lembrecht teilt mit, dass es sich hier um eine Baumaßnahme des Abwasserzweckverbandes Bordesholmer Land handelt. Tätig ist dort die Firma Fiedler. Insofern wird es sich um Arbeiten im Bereich der Pumpentechnik handeln. Ggf. wird ein Schieber erneuert.

Frau Wyss-Wortmann bittet, ihre Fragen und Antworten sachgerecht ins Protokoll aufzunehmen.

Herr Leiß ist Anwohner der Siedlung Schwalbenweg. Dort wurde im Bereich des Kinderspielplatzes ein neues Schaukelgerüst aufgestellt.

Das Spielgerät wurde von den Kindern der Siedlung mit Freude aufgenommen.

Herr Leiß bedankt sich, dass die Angelegenheit so problemlos abgearbeitet wurde und gibt das Lob insbesondere an das Bauamt, Herrn Ingwersen, weiter.

Weitere Fragen oder Anmerkungen der Einwohnerinnen oder Einwohner bestehen nicht.

## **2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 02.03.2010**

Einwände zur Sitzungsniederschrift werden nicht geäußert. Sie gilt daher als genehmigt und wird unterschrieben.

## **3. Fahrradparken am Bahnhof**

Herr Dr. Niedersberg berichtet zum Sachverhalt.

In der vergangenen Sitzung des Arbeitskreises Zentrum wurde sehr umfassend über die Errichtung von Fahrradabstellanlagen im Ortszentrum von Bordesholm beraten. Ausarbeitungen wurden dazu u.a. von der LVS, dem Büro Siller sowie auch von den Auszubildenden des Amtes Bordesholm vorgestellt. Ferner hat die RABS zum Betrieb der bewachten Fahrradstation in Rendsburg berichtet.

In der heutigen Sitzung soll es vorrangig um die Errichtung der Fahrradabstellanlage nordwestlich des Bahnhofes (mit Standort 1 bezeichnet) gehen. Dort sind bisher 32 Fahrradbügel (insgesamt also 64 Fahrradstellplätze) vorgesehen. Fraglich ist, ob diese Fahrradabstellanlage um Fahrradboxen erweitert werden und ob insgesamt eine Überdachung vorgesehen werden soll.

Frau Ingwersen berichtet zur durchgeführten Standortuntersuchung des Büros Siller. Einzelheiten ergeben sich im Übrigen aus der Ausarbeitung dazu (dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt).

Nachfolgend weist Frau Ingwersen darauf hin, dass sich die mit Standort 1 bezeichnete Fläche im Eigentum der Deutschen Bahn befindet. Auf dieser Fläche sind bislang 8 P+R-Parkplätze sowie 32 Fahrradbügel errichtet worden. Insgesamt wird die Fläche neu gestaltet. Sämtliche Arbeiten wurden bereits öffentlich ausgeschrieben. Die Auftragsvergabe ist erfolgt. Für die Umsetzung der Maßnahme werden GVFG-Mittel in Höhe von 75% der Baukosten bereitgestellt (ausgenommen Ingenieurleistungen). Sollte sich die Gemeinde nun entscheiden, für den Bereich dieser Fläche weitere Maßnahmen vorzusehen (Fahrradboxen und/oder Überdachung), wäre ein Nachfolgeantrag zu stellen. Dieser setzt wiederum eine baufachliche Prüfung voraus. Da sich die Straßenbaumaßnahme insgesamt in der Umsetzungsphase befindet, sind kurzfristige Entscheidungen notwendig.

Bislang wurden für die bisherige Planung Kosten von rund 75.000 € veranschlagt. Sollte eine Überdachung der Fahrradabstellanlage erfolgen sowie die Aufstellung von insgesamt 10 Fahrradboxen, sind weitere etwa 70.000 € einzukalkulieren. Zu bedenken ist dabei, dass für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen und Kfz-Stellplätzen Förderhöchstsätze gelten. Unter Berücksichtigung dieser Höchstsätze würde ein Eigenanteil der Gemeinde Bordesholm bei etwa 60.000 € liegen (bislang rund 32.000 €).

In der nachfolgenden Aussprache wird herausgestellt, dass die Diebstahlkriminalität „Fahrrad“ im Bereich des Bahnhofes Bordesholm sehr hoch ist. So werden ca. 42% von den gemeldeten Fahrraddiebstählen am Bahnhof verübt. Insofern wurden die Möglichkeiten für ein sicheres Abstellen von Fahrrädern näher untersucht. Es bietet sich die Aufstellung von Fahrradboxen an. Diese sogenannte Schleswig-Holstein-Box findet immer größeren Zuspruch und soll nun zum Beispiel auch in Nortorf Verwendung finden.

In der nachfolgenden Aussprache wird in Frage gestellt, ob die Fahrradboxen überhaupt Akzeptanz unter den Fahrradfahrern erzielen können. Fahrradboxen müssen angemietet werden, dies bedeutet einen zusätzlichen (auch finanziellen) Aufwand für die Fahrradfahrer.

Nach Auffassung von Herrn Büssow rechnet sich der finanzielle Aufwand für die Nutzer nicht. Wertvolle Fahrräder können heute durch einen geringen Beitrag zusätzlich gegen Diebstahl versichert werden.

Auch hinsichtlich der Optik der Fahrradboxen wird Kritik geäußert. Schließlich wird darauf hingewiesen, dass die Fahrradboxen auch gerade zum Vandalismus / Diebstahl animieren könnten, da davon auszugehen ist, dass die Boxen grundsätzlich zum Abstellen von wertvollen Fahrrädern angemietet werden.

Schließlich äußert sich auch Frau Werner-Schulz-Ehlbeck kritisch gegenüber der Aufstellung von Fahrradboxen inklusive einer Überdachung. Eine solche Einrichtung könnte die Chance für eine bewachte Fahrradstation (Standort 2) nehmen. Andererseits sind Fahrradboxen aber auch flexibel einsetzbar. Sie könnten bei Realisierung einer bewachten Fahrradstation auf die Südostseite der Bahn versetzt werden.

Herr Dr. Niedersberg appelliert, den Einstieg in die Bewachung mit Augenmaß vorzunehmen. Denkbar wäre die Aufstellung von zunächst 10 Boxen als Pilotprojekt, ohne Überdachung.

Auch Herr Büssow appelliert dafür, die Kosten für eine Überdachung vollständig einzusparen. Er spricht sich gegen die Fahrradboxen aus. Nach seiner Auffassung wird durch die Aufstellung der Fahrradboxen nicht mehr Sicherheit geschaffen.

Aus der weiteren Aussprache ergibt sich schließlich der Vorschlag, die Möglichkeit einer Videoüberwachung zu untersuchen. Gute Erfahrungen konnten schon im Bereich der Wartehalle gesammelt werden. Die Kosten erscheinen überschaubar.

Der Vorschlag wird allgemein positiv aufgenommen.

Schließlich wird die Verwaltung beauftragt, bis zur kommenden Sitzung der Gemeindevertretung eine Kostenschätzung einzuholen.

Im Übrigen bleibt es bei der bisherigen Planung.

Mit dem weiteren Vorgehen erklären sich alle Anwesenden einverstanden.

Eine Abstimmung zu den Punkten 1 und 2 des Beschlussvorschlages erfolgt nicht.

#### 4. **Bekanntgaben**

Amtsleiter Lembrecht berichtet, dass im Kreuzungsbereich Moorweg/L 49 seitens des Landesbetriebes für Straßenbau und -verkehr nun die Installation einer Lichtzeichenanlage zugesagt wurde. Die Gemeinde Bordesholm hat sich bereits seit geraumer Zeit für eine solche Lichtzeichenanlage ausgesprochen, da der Kreuzungsbereich als besonders gefährlich eingeschätzt wird. Ausschlag hat nun scheinbar das sich im Bau befindliche Postvertei-

lungszentrum gegeben. Bordesholm wird sich an den Kosten der Installation zu beteiligen haben. Die genaue Höhe kann zur Zeit noch nicht beziffert werden.

g. u.

Ingwersen  
Protokollführerin

---

**Evtl. Anlagen zu dieser Niederschrift können in der Verwaltung eingesehen werden.**